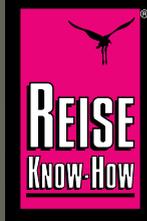


Werner Lips



Plus
City|Trip

Lissabon

mit Sintra, Cascais und Estoril



Reiseführer mit großem **Faltplan** und **5 Rundgängen**



EXTRATIPPS

- **Günstig nächtigen im königlichen Prunkschloss:**
die außergewöhnliche Pousada D. Maria I. (S. 194)
- **Ausgewählte Gerichte in einzigartigem Ambiente:**
im Antiquario überwältigt auch die Einrichtung (S. 124)
- **Gigantischer Tempel für Shoppingbegeisterte:**
das futuristische Centro Vasco da Gama (S. 135)
- **Ein bisschen wie in Rio:**
die Cristo-Rei-Statue am südlichen Tejo-Ufer (S. 82)
- **Ruckelnd und zuckelnd durch enge Gassen:**
eine Tramfahrt durch Lissabons Altstadt (S. 24)
- **Mittelpunkt des Lissabonner Kulturlebens:**
das Centro Cultural de Belém (S. 63)
- **Ungewöhnliche Perspektive auf die „weiße Stadt“:**
bei einer Fährfahrt auf dem Rio Tejo (S. 77)
- **Genuss am Stehhauschank mit Einheimischen:**
die Lissaboner Spezialität Ginjinha (S. 123)
- **Lissabon für Fußballer:**
auf und ab mit den alten Standseilbahnen (S. 212)
- **Faszinierende Unterwasserwelt:**
das Oceanário im Parque das Nações (S. 81)

☐ Die charakteristischen Standseilbahnen bringen Besucher in höher gelegene Stadtteile wie das Bairro Alto (S. 44)

☑ Viele weitere Extratipps im Buch

☑ Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 13

LISSABON

Nicht verpassen!

Karte S. 3

4 **Praça do Comércio [W22]**
Vom Praça do Comércio bis zum Praça Figueira erstreckt sich die Baixa, ein lebendiger Stadtteil mit zahllosen Cafés und Pastelarias, der nach einem verheerenden Erdbeben am Reißbrett entstanden ist (s. S. 22).

5 **Elevador de Santa Justa [V20]**
Ein im wahrsten Sinne des Wortes „bewegendes“ Monument der Eiffel-Schule. Ein Aufzug, der Ober- und Unterstadt verbindet, mit einer Aussichtsplattform auf 32 m Höhe (s. S. 23).

11 **Kathedrale Sé Patriarcal [X21]**
Sakralmonument und archäologische Stätte in einem, errichtet auf dem Fundament einer maurischen Moschee (s. S. 34).

33 **Hieronymus-Kloster von Belém [G24]**
Musterbeispiel des weltweit einmaligen Baustils der portugiesischen Manuelinik. Mit seinen Museen und den Sarkophagen von Königen, Entdeckern und Literaten ist dies eine der Hauptattraktionen der Stadt (s. S. 64).

36 **Torre de Belém [D26]**
Auf den Spuren der portugiesischen Entdecker: Die einst kanonenbewehrte Verteidigungsanlage an der Tejo-Mündung ist UNESCO-Weltkulturerbe und das Wahrzeichen Lissabons (s. S. 68).

42 **Museu Nacional do Azulejo [b17]**
Für Liebhaber der blauen Kacheln. Die in einer ehemaligen Klosterkirche untergebrachte Sammlung aus dem 15. bis 18. Jh. ist ebenso sehenswert wie der prunkvoll ausgestattete Sakralbau selbst (s. S. 79).

43 **Parque das Nações [g4]**
Das moderne Expo-Gelände bietet u. a. ein Ozeanarium der Superlative. Es ist das zweitgrößte seiner Art weltweit und vereint künstlich fünf verschiedene Unterwasserklimazonen (s. S. 80).

55 **Palácio Nacional de Sintra [II B1]**
Das Aushängeschild portugiesischer Schlossarchitektur, an dem Ludwig II. seine Freude gehabt hätte, steht mit seinen unübersehbaren Zwillingsschlotten zentral im Altstadtkern (s. S. 101).

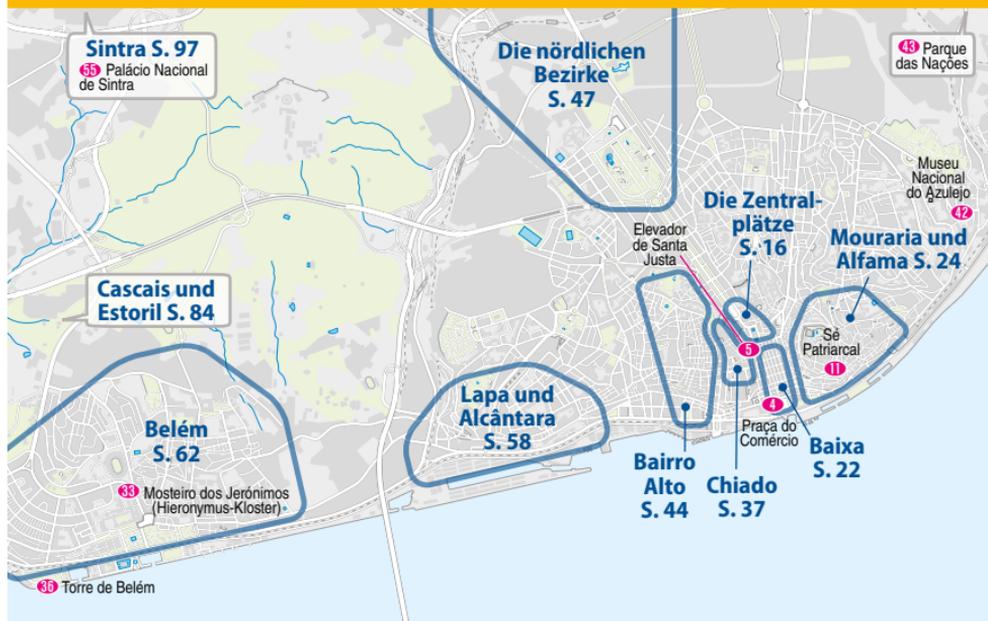
Tram Nummer 12

Eine nostalgische Stadtrundfahrt, die ihresgleichen sucht. Auf den 90 cm breiten Schienen geht es durch teilweise sehr enge, urige Gassen steil hinauf und hinunter (s. S. 24).

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magenta-farbenen ovalen Nummer**  markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** . Die Liste aller Orte befindet sich auf S. 248, die Zeichenerklärung auf S. 252.





Inhalt

9 Lissabon entdecken

- 10 Willkommen in Lissabon
- 12 Lissabon an einem Tag
- 13 Lissabon in drei Tagen
- 14 Lissabon in fünf Tagen
- 15 *Das gibt es nur in Lissabon*

16 Die Zentralplätze

- 16 ❶ Praça dos Restauradores ★ [V19]
- 17 ❷ Rossio (Praça Dom Pedro IV) ★ [V20]
- 18 ❸ Praça da Figueira ★ [V20]

22 Baixa

- 22 ❹ Praça do Comércio ★★★ [W22]
- 23 ❺ Elevador de Santa Justa ★★★ [V20]

☐ *Der Padrão dos Descobrimentos* ❸❹ (100lb Abb.: jg)

24 Mouraria und Alfama

- 25 6 Convento da Nossa Senhora da Graça ★★ [X19]
 25 7 Igreja und Convento de São Vicente de Fora ★★ ★ [Y20]
 27 8 Panteão Nacional (Pantheon) ★★ [Z20]
 29 9 Miradouro Santa Luzia ★★ [X21]
 29 10 Castelo de São Jorge ★★ ★ [X20]
 34 11 Sé Patriarcal (Kathedrale) ★★ ★ [X21]
 35 12 Igreja de Santo Antonio da Sé ★★ [W/X21]
 36 13 Museu Militar ★ [Z20]

37 Chiado

- 37 14 Igreja und Convento do Carmo ★★ [V20]
 38 15 Igreja São Roque ★★ ★ [U20]
 39 16 Largo Chiado und Praça de Camões ★ [U21]
 40 *Luís de Camões, Portugals Nationaldichter*

44 Bairro Alto

- 44 17 Miradouro São Pedro Alcântara ★ [U19]
 45 18 Jardim Botânico ★ 🌿 [T19]
 46 19 Cais do Sodré ★ [U22]

47 Die nördlichen Bezirke

- 47 20 Fundação und Museu Gulbenkian ★★ ★ [S13]
 49 21 Jardim Zoológico (Zoo) ★ [O11]
 49 22 Palácio dos Marqueses de Fronteira ★ [M12]
 50 23 Campo Pequeno ★ [U11]
 50 24 Museu Cosme Damião und Estádio do Sport Lisboa e Benfica ★ [L8]
 51 25 Parque Eduardo VII ★★ 🌿 [S16]
 52 26 Avenida da Liberdade ★★ [U18]
 52 *Der Marquês de Pombal*

58 Lapa und Alcântara

- 58 27 Museu Nacional de Arte Antiga ★★ ★ [Q22]
 61 28 Docas de Santo Amaro ★ [N24]
 61 29 Museu da Carris ★ [L23]
 61 30 Ponte 25 de Abril ★ [M26]

62 Belém

- 63 31 Praça do Império ★ [G25]
 63 32 Centro Cultural de Belém ★ [F25]
 64 33 Mosteiro dos Jerónimos (Hieronymus-Kloster) ★★ ★ [G24]
 65 *Die portugiesische Manuelinik*
 67 34 Museu da Marinha ★★ [F25]

Stadtspaziergänge

- 19 Zentralplätze und Baixa
- 30 Mouraria und Alfama
- 42 Chiado und Bairro Alto
- 54 Avenida
- 69 Belém

- 67 **35** Padrão dos Descobrimentos ★★ [G26]
- 68 **36** Torre de Belém ★★★ [D26]
- 74 **37** Palácio Nacional de Belém ★★ [H24]
- 75 *Afonso de Albuquerque*
- 76 **38** Palácio Nacional da Ajuda mit Jardim Botânico ★★ [I22]

78 Einzelpunkte

- 78 **39** Basílica da Estrela ★★ [Q20]
- 78 **40** Aqueduto das Águas Livres ★★ [O15]
- 79 **41** Campo Grande ★ [S8]
- 79 **42** Museu Nacional do Azulejo ★★★ [b17]
- 80 **43** Parque das Nações ★★★ [g4]
- 82 **44** Cristo-Rei-Statue ★★ [N27]

83 Entdeckungen außerhalb der Stadt

- 84 **45** Cascais und Estoril ★★ [S. 232]
- 85 **46** Stadtpark und Casino ★ [I D1]
- 86 **47** Strandpromenade „Muralha“ ★★ [I C1]
- 90 **48** Zitadelle ★ [I B2]
- 90 **49** Parque Municipal ★ [I A2]
- 91 **50** Condes Castro Guimarães ★ [I A2]
- 91 **51** Igreja de Nossa Senhora da Assunção ★ [I B2]
- 91 **52** Museu do Mar ★★ [I A1]
- 94 **53** Queluz – Palácio Nacional ★★★ [S. 232]
- 97 **54** Sintra ★★★ [S. 232]
- 101 **55** Palácio Nacional de Sintra ★★★ [II B1]
- 103 **56** Quinta da Regaleira ★ [II B1]
- 103 **57** Castelo dos Mouros (Maurenkastell) ★★ [II B2]
- 104 **58** Palácio Nacional da Pena und Parque da Pena ★★★ [II A3]
- 106 **59** MU.SA – Museu das Artes de Sintra ★ [II D1]

109 Lissabon erleben

- 110 Lissabon für Architektur- und Kunstfreunde
- 114 *Portugiesische Literaten von Weltruhm*
- 119 Lissabon für Genießer
- 126 Lissabon am Abend
- 134 Lissabon zum Stöbern und Shoppen
- 136 *Die portugiesischen Azulejos*
- 139 Lissabon zum Durchatmen
- 140 Lissabon mit Kindern
- 141 Zur richtigen Zeit am richtigen Ort
- 144 *Feiertage*

145 Lissabon verstehen

- 146 Lissabon – ein Porträt
- 148 Von den Anfängen bis zur Gegenwart
- 151 *Vasco da Gama*
- 152 *Portugals Tempelritter und der Ordem de Cristo*
- 154 *Das große Erdbeben von 1755*
- 156 *Vorbild für Asterix*
- 158 *Wie Schwäbisch-Hall beinahe zu Klein-Portugal wurde*
- 160 Leben in der Stadt
- 162 *Tabak an den Kais von Lissabon*
- 166 Die Lissabonner und ihr Alltag
- 168 Lissabon und der Klimawandel

169 Praktische Reisetipps

- 170 An- und Rückreise
- 172 *Kurzsprachhilfe für Tankstellen*
- 175 Autofahren
- 177 Ausrüstung und Kleidung
- 177 Barrierefreies Reisen
- 178 Diplomatische Vertretungen
- 178 Ein- und Ausreisebestimmungen
- 179 Elektrizität
- 179 Geldfragen
- 180 *Lissabon preiswert*
- 181 Informationsquellen
- 182 *Meine Literaturtipps*
- 185 LGBT+
- 185 Medizinische Versorgung

186	Notfälle
187	Öffnungszeiten
187	Post
188	Radfahren
189	Sicherheit
189	Sport und Erholung
191	Sprache
191	Städtouren
193	Telefonieren und Internet
193	Uhrzeit
194	Unterkunft
204	Verhaltenstipps
205	Verkehrsmittel
213	Wetter und Reisezeit

215 Anhang

216	Glossar
217	Kleine Sprachhilfe
224	Register
230	Der Autor
230	Impressum

231 Cityatlas

247	<i>Lissabon mit PC, Smartphone & Co.</i>
248	Liste der Karteneinträge
252	Zeichenerklärung

Zeichenerklärung

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

[A1] Planquadrat im Kartenmaterial. Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die von allen Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. S. 247).

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip-plus/lissabon23

Vorwahlen

- Vorwahl von Portugal: **00351**
- Die Lissabonner **Ortsvorwahl 21** muss immer mitgewählt werden.

Karten und Pläne

Lissabon, Zentrumsausschnitt	Umschlag vorn
Karte I: Cascais/Estoril	88
Karte II: Sintra	98
Lissabon, Umgebung	232
Cityatlas	234–246
Lissabon, Übersicht	Umschlag hinten

Lissabon, die Stadt der Entdecker mit dem melancholischen Blick auf Zeiten alter Größe, zeigt an allen Ecken und Enden ein ausgeprägtes Bewusstsein für seine Historie – kein Wunder, erzählt doch fast jeder Stein hier seine eigene Geschichte. Selbst die jüngeren Bau- und Renovierungsmaßnahmen zeigen sehr deutlich einen beinahe übertriebenen Stolz auf die Vorfahren – beispielsweise in den Ausgestaltungen vieler Metrostationen, die teilweise schon selbst zu Sehenswürdigkeiten avanciert sind.

Aquädukt

Nach einer umfassenden Renovierung des Aquädukts sind nunmehr beide Seiten komplett begehbar und erlauben phänomenale Weitblicke über die Stadt (s. S. 78).

Museum für Fußballfans

Mit dem Museu Cosme Damião wurde im Benfica-Stadion ein Denkmal zu Ehren der Helden jüngerer Großtaten etabliert. Hier finden sich auch Andenken an einen Volksfußballer, vor dem sich sogar der mehrfache Weltfußballer und in Portugal zum Halbgott aufgestiegene Cristiano Ronaldo verneigt (s. S. 50).

Gastronomietipp

Das House of Wonders in Cascais ist ein in jeder Hinsicht vorzügliches Café mit angeschlossenem Restaurant – nicht nur für Vegetarier (s. S. 92).

Weitblick über den Tejo

Die Aussichtsplattform auf dem Arco Triunfal bietet großartige Impressionen (s. S. 22).



1011b Abb.: jg



LISSABON ENTDECKEN

Besucht man eine europäische Metropole, so hat jeder seine eigenen Vorstellungen davon, was vor Ort ganz besonders von Interesse sein könnte. Will man einfach nur aufs Geratewohl eine neue Stadt kennenlernen? Ist man vor allem am kulturellen Erbe des Reiseziels interessiert? Steht Shopping ganz oben auf der Liste? Sind es das ausschweifende Nachtleben oder aber die speziellen kulinarischen Genüsse, auf die der Besucher abzielt? Sucht man vielleicht friedliche Oasen in einer brodelnden Metropole oder möchte man als Reisender mit Kindern dem Nachwuchs den Blick auf eine fremde Kultur öffnen? Die portugiesische Hauptstadt bietet sicherlich jedem etwas. Historische Burgen und Paläste, beruhigendes Treiben auf dem Fluss, Hügel inmitten der Stadt, die Wogen des Atlantiks in greifbarer Nähe, nostalgische Tramfahrten, modernste Einkaufszentren, Grünanlagen und ein unvergleichlicher Charme – all das wird dem Besucher der „weißen Stadt“, wie Lissabon in der Literatur voll Ehrfurcht bezeichnet wird, in der Erinnerung haften bleiben.

☞ *Vorseite: Blick vom Elevador de Santa Justa 5 auf die Unterstadt Baixa und das Castelo de São Jorge 10*

☞ *Ein Muss für jeden Lissabon-Reisenden ist eine Fahrt mit der berühmten 28*

Willkommen in Lissabon

Der unvoreingenommene Besucher Lissabons wird sehr schnell **die Vielfalt und die Kontraste der Metropole** spüren. Weniger gläserne Paläste und moderne Weitläufigkeit als vielmehr die enge Vermischung der alten traditionellen Stadtteile, die unterschiedlicher kaum sein können, begegnet dem Besucher schon auf dem kurzen Weg vom Flughafen ins Zentrum, wo entlang der Avenida da República und der Avenida da Liberdade 26 sowie rund um die großen Prachtplätze Rossio 2, Restauradores 1 und Praça do Comércio 4 das Leben pulsiert.

Doch kaum erkundet man die das Zentrum unmittelbar flankierenden Bezirke der Alfama (s.S.24) und des Bairro Alto (s.S.44), wähnt man sich in einer anderen Welt, wo die Uhr der Zeit irgendwann zu schlagen aufgehört zu haben scheint. Unten hektische Betriebsamkeit, reger Verkehr und Prunk, oben Altertümligkeiten und ruhende Pole wie stille Gärten, friedliche Aussichtspunkte und prächtige Sakralbauten – diese wie auch viele andere Kontraste erschließen sich dem Gast unmittelbar.

Sucht man **Orte der Betriebsamkeit**, so stehen für die Bewohner der Stadt zuvorderst die **vielfältigen modernen Einkaufszentren** (s.S.135) im Zentrum des Interesses. Diese Zentren sind weit mehr als nur Orte, an denen die Notwendigkeiten des täglichen Lebens erworben werden können, sie haben sich als Schauplätze des modernen Lebens längst verselbstständigt und verfügen über ein Angebot, das zu nutzen man Tage benötigen würde. Auch der umfangreiche Parque das Nações 43 im Osten

gilt gemeinhin als Symbol des postrevolutionären Lissabon.

Wer dagegen die **ruhige, authentische Atmosphäre** einer historisch gewachsenen Metropole sucht, wird v.a. mit den klassischen, alten Verkehrsmitteln (s.S. 205) – vom Elevador **5** über das Funicular bis zu den alten Tramlinien 12 und 28 – die Viertel beidseitig der Baixa erkunden und sich dabei von der beinahe schwermütigen Langsamkeit der Einheimischen anstecken lassen. Da wundert es nicht, dass die moderne, schnelle Metro zwar die pulsierenden Schlagadern der Unterstadt mit den Randbezirken verbindet, nicht jedoch die traditionellen Viertel weiter oben. Während man rund um das Castelo de São Jorge **10** östlich der Bai-

xa kulturhistorische Bauten bewundern kann, bietet sich auf der anderen Seite im Bairro Alto Gelegenheit für den Besuch von Theatern, Museen (s.S. 112) und zahlreichen, noch heute in Portugal unübertroffenen Fado-Lokalen (s.S. 131).

Natürlich kann man sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der portugiesischen Hauptstadt im Rahmen einer wie auch immer gearteten Stadtrundfahrt oder eines geführten Rundgangs erschließen (s.S. 191), doch das ist im Falle Lissabons nicht notwendig, ja widerspricht sogar der **besonderen, eher bedächtigen Atmosphäre der alten Viertel**. Denn Lissabon begreift man nicht mit einer schnellen Stadtrundfahrt, sondern nur gemütlich und mit Zeit, viel Zeit ...





1611b Abb.: ©Euqrimeto, stock.adobe.com

Lissabon an einem Tag

Ein Tagesausflug kommt im Rahmen eines Stopover, vor allem aber für Besucher anderer Touristenziele auf dem portugiesischen Festland in Betracht. Ganz gleich, ob per Tourbus oder als Selbstfahrer – die Zeit in der Hauptstadt muss man einfach optimal nutzen und hierfür bieten sich **zwei Hauptabschnitte** an. Zum einen (am Vormittag) fährt man mit der Straßenbahn **nach Belém** und besichtigt dort das **Jerónimos-Kloster** **33** nebst einem der dortigen Museen sowie die Promenade mit dem **Torre de Belém** **36** und dem **Padrão dos Descobrimentos** **35**.

Der (späte) Nachmittag gehört dann der **Altstadt**, hier hauptsächlich der **Fahrt mit der alten Tram** (Nr. 12 oder 28) durch die verwinkelten Gassen hinauf zum **Castelo de São Jorge** **10**. Den Abend schließlich genießt man in einem der zahlreichen **Altstadtlöke** der Bezirke Baixa oder Chiado – und hat damit insgesamt einige der schönsten Höhepunkte Lissabons für sich entdeckt.

Selbstverständlich werden für Reisende mit wenig Zeit auch thematisch unterschiedliche, **organisierte Stadtrundfahrten** angeboten (s. S. 191).

Je nachdem, wie viel Zeit der Gast in der Metropole verbringt, kann er die verschiedensten kulturellen Anziehungspunkte der portugiesischen Hauptstadt für sich erschließen. Die hier vorgestellten Vorschläge gehen davon aus, dass Besichtigungsteile möglichst optimal gestaltet werden und die wesentlichen Höhepunkte Lissabons beinhalten sollen.

EXTRAINFO

Stadtpaziergänge

Die zentralen Altstadtviertel wie auch den Vorort Belém kann man sehr gut zu Fuß erkunden. Für die Stadtpaziergänge (s. S. 5) sollte man jeweils ca. 2–3 Stunden einplanen (Museumsbesichtigungen usw. nicht eingerechnet), für Belém ist ein halber Tag, mit Besuch mehrerer Sehenswürdigkeiten besser ein ganzer Tag sinnvoll.

☒ *Das Mosteiro dos Jerónimos* **33**

Lissabon in drei Tagen

Unter der Annahme, dass im Rahmen eines verlängerten Wochenendes/Kurzurlaubs drei Tage zur Verfügung stehen, bietet sich das folgende Rahmenprogramm für eine umfangreiche Besichtigungstour an. Dabei sei auf die **Lisboa Card** (s.S.205) hingewiesen, die öffentliche Verkehrsmittel und viele Eintritte abdeckt. 44 € für 72 Stunden Gültigkeit sind eine wirklich lohnende Investition.

Erster Tag: durch die Altstadt

Hier bietet sich eine **Fahrt durch die Alfama/Castelo-Bezirke mit den nostalgischen Trams 12 und/oder 28** an, wobei die Aussichtspunkte (*Miradouros*), das Castelo de São Jorge **10** und die Kathedrale **11** besichtigt werden sollten. Den ersten Abend verbringt man mit Flanieren in der Baixa, besucht ein Lokal in der Kneipenstraße Rua das Portas de Santo Antão (s.S.127) oder ein Musical/eine Revue im Teatro Politeama (s.S.133).

Zweiter Tag: nach Belém

Nach dem Besuch der Altstadt sollte man einen Tag Belém mit dem **Jerónimos-Kloster 33**, dem **Torre de Belém 36**, dem **Padrão dos Descobrimentos 35** sowie dem **Palácio Nacional da Ajuda 38** widmen. Abends bietet sich je nach Interesse ein **Streifzug durch die Vergnügungsmeile Docas 28** mit Restaurants und Bars oder der **Besuch eines klassischen Fado-Restaurants** im Bezirk Chiado an.

☞ *Der Marquês de Pombal (s.S.52), Begründer der schachbrettartigen Baixa*

1601b Abb.: w!



Dritter Tag: Entdeckungen außerhalb

Das moderne Lissabon erlebt man am besten bei einem **Ausflug in den Parque das Nações 43** mit dem Ozeanarium. Von dort kann man dann direkt per S-Bahn vom Bahnhof Oriente nach **Sintara 54** fahren und dort zumindest den **Palácio Nacional de Sintra 55**, das **Castelo dos Mouros 57** und den **Palácio Nacional da Pena 58** besuchen. Für den letzten Abend bietet sich vielleicht ein **Shopping-trip in einem der großen Einkaufszentren** an, z.B. im bis Mitternacht geöffneten **Colombo Shoppingcenter** (s.S.135, hier auch Restaurants).

Lissabon in fünf Tagen

Steht vor Ort etwa eine ganze Woche zur Verfügung, könnte ein Rahmenprogramm, natürlich jederzeit nach den eigenen Interessenschwerpunkten abänderbar, wie folgt aussehen:

Hierbei wurden die Tagesprogramme so zusammengestellt, dass man für die vielen innerstädtischen Einzelfahrten der ersten drei Tage eine **Lisboa Card** für 72 Stunden nehmen könnte, dann ab dem vierten Tag für die gezielten Vorortrouten Einzelfahrtscheine löst. Es wäre auch kein Fehler, eine weitere Lisboa Card oder 24-Stunden-Karten zu kaufen – allein schon die Tramfahrten durch die Altstadtviertel kann man getrost mehrfach zusätzlich zu den Ausflügen der Tage 4 und 5 unternehmen, sie sind immer wieder ein großes Vergnügen!

Ausflug zum Märchenschloss Palácio Nacional de Sintra **55**

Erster Tag

Am ersten Tag unternimmt man einen **Streifzug durch die Altstadtviertel** (Baixa, Alfama, Castelo, Chiado) mit Kastell **10**, Kathedrale **11**, Vinzenzkloster **7**, Baixa, Rochuskirche **15**, Basílica da Estrela **39** und/oder dem botanischen Garten **18**. Alle Punkte können wunderbar **mit der alten Tram angefahren** werden, wobei man nicht nur eines der schönsten städtischen Verkehrsmittel kennenlernt, sondern auch zahlreiche Einblicke in das Leben der Altstadtbewohner gewinnt. Den Abend könnte man in einem typischen Lokal in der Altstadt verbringen.

Zweiter Tag

Auch der zweite Tag ist dem innerstädtischen Bereich vorbehalten, z. B. mit dem Besuch zweier der **großen zentralen Museen** (C. Gulbenkian **20**, Museu Nacional do Azulejo **42** usw.). Auch einen der großen Stadtparks (z. B. Eduardo VII.) und das überwältigende Colombo Shoppingcenter (s.S. 135) sollte man gesehen haben.



Dritter Tag

Den **Parque das Nações** 43 mit dem berühmten Ozeanarium und ein Einkaufsbummel im Centro Vasco da Gama (s.S. 135) sollte man ganztägig am dritten Tag erleben. Hier kommen nicht nur Freunde der Meeresflora und -fauna auf ihre Kosten, der „Park der Nationen“ bietet Unterhaltungs- und Freizeitmöglichkeiten für alle Altersstufen.

Vierter Tag

Der **Stadtteil Belém** mit seinen Prachtbauten und großen Sehenswürdigkeiten darf bei keinem Besuch in Lissabon ausgelassen werden. So könnte man am vierten Tag per Fähre zur Cristo-Rei-Statue 44 fahren und von dort wieder per Fähre direkt nach Belém übersetzen. Dort besteht die Qual der Wahl: Jerónimos-Kloster 33, Torre de Belém 36, Padrão dos Descobrimentos 35, Palácio

Nacional de Ajuda 38 ... Am Abend fährt man schließlich mit der Straßenbahn direkt zurück ins Zentrum oder genießt den Trubel in einem der Nachtschwärmerviertel (s.S. 126).

Fünfter Tag

Es lohnt sich unbedingt, je nach Interesse einen kompletten Tag für einen der beiden etwas außerhalb gelegenen Orte Sintra oder Cascais/Estoril einzuplanen.

Für Historiker und Architekturfreunde bietet sich eine **Fahrt nach Sintra** (s.S. 97) an. Dort sind insbesondere der Palácio Nacional de Sintra 55, das Castelo dos Mouros 57 und der Palácio Nacional da Pena 58 sehenswert.

Wer dagegen ein eher leichtes Programm mit Baden, Bummeln, Besichtigungen usw. bevorzugt, sollte den Tag am Atlantik (Praia das Maçãs, s.S. 107) verbringen oder einen **Ausflug nach Cascais/Estoril** (s.S. 84) einplanen.

Das gibt es nur in Lissabon

- › Wer sich in der portugiesischen Metropole aufhält, sollte sein Augenmerk auf einige ganz typische Besonderheiten lenken. Manchmal sieht man an einigen Stehausschänken Menschen aller Altersstufen schon vormittags den **einzigartigen Kirschlikör Ginjinha** genießen – kein ausschweifender Alkoholkonsum, sondern lokal-regionaler Genuss!
- › Aus der Schule des Eiffelturm-Erbauers Gustave Eiffel stammt eines der ältesten „Verkehrsmittel“ der Stadt, der **kunstvolle Aufzug Elevador de Santa Justa** 5 im Zentrum, der seit Jahrzehnten die Bewohner der Oberstadt Chiado hinunter in die Unterstadt Baixa und wieder zurück befördert.
- › Das moderne Lissabon sehen die Einheimischen gerne im **hypermodernen Parque das Nações** 43 verwirklicht, insbesondere das einzigartige Oceanário sticht hervor.
- › Die **Manuelinik**, jener verspielt-ornamentreiche Baustil aus dem Zeitalter der Entdeckungen, wurde nirgends so ausgeprägt realisiert wie gerade in und um Lissabon (s. S. 65).

Die Zentralplätze

Am Rossio, DEM Zentralplatz Lissabons, liegt das teilweise monumentale und unbedingt sehenswerte Altstadtzentrum Lissabons, in dem neben einer Handvoll Hotels vor allem Pensionen zu finden sind, ferner unzählige Schänken, Restaurants, Altstadtgassen, urige Trams, wundervolle Aussichtspunkte und, und, und ...

1 Praça dos Restauradores ★

[V19]

Der Praça dos Restauradores bildet den Nordwestrand des Altstadtzentrums und das verkehrslögtische Zentrum für Besuche der Avenida da República sowie für Fahrten vom/zum Bahnhof Rossio.

In der Mitte des monumentalen Praça erinnert ein **Obelisk** an die Wiederherstellung der nationalen Unabhängigkeit nach der spanischen Fremdherrschaft (1580–1640). Alljährlich findet hier eine Gedenkfeier an den Aufstand des portugiesischen Adels vom 1. Dezember 1640 statt. Der 30 m hohe Obelisk „Monumento dos Restauradores de Portugal“ wurde mit Hinweisen zu den Daten der Kämpfe sowie den Bronzefiguren Viktoria und Genius versehen.

Eine **architektonische Besonderheit** findet man an der Westseite des Platzes: den **Bahnhof Rossio** – einen mächtigen neomanuelinischen Steinbau. Das Erscheinungsbild des Sackbahnhofs lässt mutmaßen, der Erbauer sei ein erzkonservativer Kirchenfürst der strengeren Art aus der Zeit der Inquisition gewesen.



EXTRATIPP

Mediterranes Meeresfrüchte-restaurant auf römischem Fundament

2019 wurde beim Umbau des traditionellen Restaurants Solar dos Presuntos im Zentrum ein vorchristlich-römischer Friedhof mit Urnen, Skeletten, Münzen und weiteren historischen Artefakten entdeckt. Der Fund gilt als archäologische Sensation und soll nach der Auswertung Erkenntnisse über die römische Epoche von „Olissipo“ bringen.

Die Restaurantbesitzer übergaben die Fundstücke ordnungsgemäß der Stadt Lissabon, der Umbau ist inzwischen abgeschlossen.

65 [V19] Solar dos Presuntos €€, Rua das Portas de Santo Antão 150, Tel. 213424253, www.solar dos presuntos.com

Tatsächlich versuchte Architekt J. Monteiro, der den Bahnhof 1887 erbauen ließ, eine zu dieser Zeit übliche Wiederbelebung des „Século d’Oro“, des goldenen Zeitalters der Entdeckungen, in sein Werk zu integrieren. **Maurische Bögen und manuelinische steinerne Tuae** als Verzierung verleihen dem Bahnhofsgebäude ein Aussehen irgendwo zwischen Palast und Klosteranlage. Der Bahnhof Rossio, der auch für den Touristen (S-Bahn-Züge nach Sintra **54** und Queluz **55**) von Bedeutung ist, war einst wichtigster Verkehrsknotenpunkt der Stadt und wird auch heute tagtäglich von zahlreichen Fahrgästen frequentiert.

An der Ecke zur Calçada da Glória fährt eines der uralten Transportmittel Lissabons, welches man auf keinen Fall verpassen sollte: der **Ascensor da Gló-**

ria [U20]. Der Begriff *elevador* (Aufzug) passt nicht so ganz, denn es handelt sich um eine schräg gebaute und durch das Gegengewicht einer gleichzeitig in die entgegengesetzte Richtung fahrende Tram angetriebene Bergstraßenbahn (alle 15 Minuten). Aus diesem Grund werden diese Verkehrsmittel von den Lissabonnern auch *funicular* genannt (Funicular da Glória). Zielpunkt ist der **Aussichtspunkt Miradouro S. Pedro Alcântara** **17** (kleiner Park) an der Rua Alcântara mit einem famosen Blick über die Altstadt hinüber zum Castelo S. Jorge **10**.

› Metro: Restauradores

2 **Rossio****(Praça Dom Pedro IV) ★****[V20]**

Vom Pr. dos Restauradores dem Straßennack Richtung Tejo folgend öffnet sich ein weiterer beeindruckender Platz: der Praça Dom Pedro IV bzw. Rossio, seit der vollständigen Restaurierung wieder einer der prunkvollsten Plätze der Innenstadt.

In der Mitte des Platzes bestimmen Springbrunnen und die 23 m hohe Säule mit dem **Standbild des Pedro IV.** das Geschehen. Letzterer war zwischen 1826 und 1828 König von Portugal (später als Pedro I. Kaiser von Brasilien) und verzichtete zugunsten seiner Tochter Maria II. da Glória auf den Thron. Durch ihre Ehe mit Ferdinand von Sachsen-Coburg wurde das Haus Sachsen-Coburg-Bragança gegründet. Die Säule wurde 1870 aufgestellt und am Sockel mit den Sym-

☒ *Der Bahnhof Rossio*

bolfiguren Mut, Weisheit, Gerechtigkeit und Bescheidenheit – den Hauptcharaktermerkmalen Pedros – versehen.

Seiner Tochter Dona Maria II. zu Ehren wurde das **Nationaltheater Teatro Dona Maria II** benannt (s.S. 133), das 1842 im neoklassizistischen Stil an der Stelle des früheren Inquisitionspalastes von F. Lodi errichtet wurde. 1964 bei einem Brand zerstört, wurde es bis 1978 restauriert und gleichzeitig modernisiert. Augenfällig sind am Giebel die Symbolfiguren der Komödie (Thalia) und der Tragödie (Melpomene).

Gesäumt wird dieser geschichtsträchtige Platz, der im Volksmund wie auch als Metrostation nur „Rossio“ genannt wird, von **Straßencafés und kleineren Geschäften**, auch zahlreiche fliegende Händler, Schuhputzer und Losverkäufer gehen hier ihren Arbeiten nach.

Östlich des Nationaltheaters öffnet sich ein kleiner Platz, der **Largo São Domingos**, ein beliebter Treffpunkt der einfachen Leute und Zuwanderer aus den ehemaligen Kolonien. Man trifft sich zu einem Plausch, trinkt ein Gläschen Ginja (Kirschkör) beim Verkaufsstand an der Ecke oder lässt sich die Schuhe putzen.

Hier am Platz steht auch eine Kirche, die seit Jahrzehnten in Baugerüste gehüllt ist. Die **Igreja de São Domingos** wurde nach 1755 an der Stelle eines zerstörten Dominikanerkonvents errichtet und mit prächtigen *talha dourada* (Holzschnitzereien) ausgekleidet, brannte im Jahr 1959 jedoch nahezu vollständig aus. Das einschiffige Kircheninnere wurde bislang absichtlich nicht restauriert, was dem Gotteshaus einen etwas merkwürdig morbiden Gesamteindruck verleiht.

3 Praça da Figueira ★ [V20]

Ein Durchgang durch die östliche Häuserzeile führt zum Praça da Figueira, ursprünglich ein Garten mit Feigenbäumen aus der Zeit des Wiederaufbaus der Baixa (Unterstadt) unter dem Marquês de Pombal. Ab 1775 wurde der Garten als städtischer Marktplatz benutzt, 1885 die Feigenbäume gefällt und riesige Markthallen errichtet. Um 1950 wurde der Platz schließlich eingeebnet und in seine heutige Form ohne Marktbetrieb umgestaltet, wobei die zentrale **Statue des portugiesischen Königs João I.** als Mittelpunkt aufgestellt wurde. João I. war als Großmeister des Ordens de Cristo (s.S.152) und als Vater des späteren Infanten Henrique von Bedeutung.

Der Pr. da Figueira ist **deutlich ruhiger als der benachbarte Rossio**, von besonderer Bedeutung sind die hier verkehrenden alten Tramlinien 28 und 12.

Kulinarisches

Rund um die zentralen Plätze im Zentrum reihen sich Snacklokale, Cafés und Restaurants aneinander und nicht zuletzt findet man hier mit der Rua das Portas de Santo Antão [V19] eine der bedeutendsten Kneipenstraßen Lissabons.

📍 [V20] **Pastelaria O Lírio** €, Largo São Domingos 2, Tel. 213425798, tgl. 10–22 Uhr, So. 12–15 und 19–21 Uhr. Gegenüber der Kirche am L. São Domingos bietet die einfache Pastelaria schmackhafte Kleinigkeiten und Festpreismenüs.

➤ **A Tendinha** (s. S. 126). Die traditionelle Bäckerei wurde 1840 gegründet und bietet heute u. a. Crêpes, Sandwiches, Suppen, Kaffee sowie Portweine an.

Stadtpaziergang 1: Zentralplätze und Baixa

Dieser Rundgang umfasst die „Unterstadt“ zwischen dem Rio Tejo und dem Bahnhof Rossio, wobei die großen Plätze und die schachbrettartige pombalinische Baixa-Architektur im Mittelpunkt stehen. Idealer Ausgangspunkt ist der **Praça Dom Pedro IV** 2 mit dem Standbild von König Pedro IV und dem Nationaltheater Teatro Dona Maria II, der einen nachhaltigen Eindruck über die monumentale Größe und die einstige Bedeutung der portugiesischen Metropole hinterlässt. An der Ostseite etwa mittig durchbricht ein kleines Sträßchen, gesäumt von fliegenden Losverkäufern und Schuhputzern, die geschlossene Häuserzeile, um sich unvermittelt zum **Praça da Figueira** 3 mit der Statue des portugiesischen Königs João I. zu öffnen. Die emsige Geschäftigkeit der vorbeieilenden Passanten steht im starken Kontrast zu den mit wiederholtem Klingeln dahinzuckelnden Straßenbahnen. Am Südrand des Praça da Figueira, an der Rua Betesga, beginnt jene vom Marques de Pombal geschaffene Unterstadt **Baixa**, die er nach dem Erdbeben von 1755 als schachbrettartigen Grundriss erschaffen ließ. Hier schlendert man nun die **Rua Augusta** gemächlich hinab, vielleicht einen Blick in die kleinen Läden und Einzelhandelsgeschäfte werfend, die Waren aus aller Welt feilbieten. Am Ende der Rua Augusta wartet das monumentale Portal Arco Triunfal und die Baixa endet auf dem sich geradezu majestätisch zum Fluss hin öffnenden **Praça do Comércio** 4, jenem einstigen Waren-

umschlagsplatz, an dem die aus den Kolonialgebieten Portugals eintreffenden Waren gehandelt wurden. Die Reiterstatue von König José I. überwacht noch heute in Stille das Schaffen der Ministerien rund um den Prachtplatz Lissabons. Ein Stückchen die Rua Arsenal nach Westen entlang erreicht man den deutlich kleineren **Praça do Municipio**, um den sich die städtischen Verwaltungsbehörden angesiedelt haben.

Vom Nordostrand schlendert man wieder hinauf in die Baixa zur **Rua Aurea**, der heutigen Hauptverkehrsader durch die Baixa, der man zurück zum Praça Dom Pedro IV folgt. Hier wäre nun die Gelegenheit, an dem **Stehausschank A Ginjinha** (1, s. S. 123) eine der nationalen Spezialitäten zu kosten oder aber links am Nationaltheater Maria II. vorbei den **Zentralbahnhof Rossio** zu bestaunen. Unmittelbar nördlich schließt sich der Prachtplatz Praça dos Restauradores 1 an, von wo aus die monumentale **Avenida da Liberdade** 26 (s. Stadtpaziergang 4) nach Nordwesten führt. Links wartet eines der urigen städtischen Verkehrsmittel, das **Funicular da Glória**, auf den müden Rundreisenden, um sich mit ihm ein kurzes, aber steiles Stück hinauf in die Oberstadt zur **Rua S. Pedro de Alcântara** zu schleppen. Hier wendet man sich nach rechts, um nach wenigen Metern das Ende dieses Rundganges am Aussichtspunkt **Miradouro S. Pedro Alcântara** 17 mit einem herrlichen Ausblick über die Unterstadt zu erreichen.



- 1 [V19] Praça dos Restauradores S. 16
- 2 [V20] Rossio (Praça Dom Pedro IV) S. 17
- 3 [V20] Praça da Figueira S. 18
- 4 [W22] Praça do Comércio S. 22
- 5 [V20] Elevador de Santa Justa S. 23
- 10 [X20] Castelo de São Jorge S. 29
- 11 [X21] Sé Patriarcal (Kathedrale) S. 34
- 12 [W/X21] Igreja de Santo Antonio da Sé S. 35
- 14 [V20] Igreja und Convento do Carmo S. 37
- 15 [U20] Igreja São Roque S. 38
- 16 [U21] Largo Chiado und Praça de Camões S. 39
- 17 [U19] Miradouro São Pedro Alcântara S. 44

Alle weiteren Karteneinträge s. S. 248.

Baixa

Die Unterstadt „Baixa“ ist jenes ebene, von rechtwinkligen schnurgeraden Sträßchen durchzogene Viertel, das sich vom Rossio/Praça Figueira bis zum Praça do Comércio am Tejo-Ufer erstreckt. 1755 durch das Erdbeben zerstört, wurde die Unterstadt unter dem Marquês de Pombal erneuert (s. S. 52). Der größte Teil der Baixa ist heute Fußgängerzone. Zahllose Cafés und Pastelarias in den Gassen und gleichförmigen Händler-, Bank- und Bürgerhäusern laden zu einem Päuschen ein.

Hauptader des Viertels ist die **Rua Augusta** [V20–W21], die durch den monumentalen Torbogen **Arco Triunfal** (Triumphbogen, kann tgl. 9–19 Uhr, im Sommer 8–20 Uhr, für 3€ bzw. mit Lisboa Card gratis erklommen werden, Eingang „Belveder“) zum Praça do Comércio führt. Der 1873 erbaute Triumphbogen zeigt die Statuen von Viriatus (lusitanischer Widersacher gegen die Römer), Vasco da Gama, des Marquês de Pombal und Nuno Álvares Pereira (Unabhängigkeitskämpfer gegen Spanien).

4 Praça do Comércio ★★ [W22]

Früher Warenumsschlagplatz, dann Parkplatz, wurde der Praça do Comércio wieder in seinen alten Zustand zurückversetzt und erstrahlt in würdevollem Glanz vor den Wogen des Tejo. Bis 1755 stand hier der Königspalast Paço da Ribeira, der aber beim Erdbeben vollkommen zerstört wurde, nach dem aber noch heute die Anlegestelle Estação Fluvial Terreiro do Paço/Sul benannt ist.

Huldvoll überblickt das heutige Treiben auf dem Platz das 14 m hohe und 30

Tonnen schwere **Standbild José I.**, des großen Königs der Aufklärung und Gönners des Marquês de Pombal. Das Denkmal wurde 1775 im heutigen Militärmuseum 16 gegossen und mit einer Bronzeplakette des M. de Pombal versehen.

Die **Pracht- und Funktionsbauten** rund um den Praça do Comércio, in denen heute zahlreiche Ministerien untergebracht sind, werden **von Arkadengängen gesäumt**, die den Fußgängern auch im Hochsommer kühlenden Schatten spenden. Hier findet man u.a. eine Filiale der Touristeninformation, die Post, die Polizei sowie das traditionsreiche Restaurant-Café Martinho da Arcada (s. S. 124).

Während vom Praça do Comércio die Rua do Arsenal via Praça do Municipio und dem mondänen **Palast der Stadtverwaltung** Richtung Cais do Sodré 19 führt, bietet sich vom Praça do Comércio noch ein kurzer Abstecher in die entgegengesetzte Richtung an. Auf der anderen Seite der Avenida Infante D. Henrique passiert man die Estação Fluvial Terreiro do Paço/Sul (einer der Piers zum anderen Tejo-Ufer).

Sehr zu empfehlen ist hier am Platz auch ein Besuch des **Lisboa Story Centre** (s. S. 112). Eine individuelle Audio-guide-Führung lässt den Besucher sehr kurzweilig durch die Geschichte der Stadt reisen. Spannend und informativ!

➤ Metro: Terreiro do Paço

☒ *Der Praça do Comércio mit dem Reiterstandbild König José I. und dem Arco Triunfal im Hintergrund*



5 Elevador de Santa Justa ★★★

[V20]

Diese zweifelsohne spektakulärste und ungewöhnlichste Sehenswürdigkeit der Baixa am westlichen Ende der Rua Santa Justa verbindet die Ober- und die Unterstadt.

Da es recht mühselig war, von der Baixa über die Rua Carmo, Rua Garrett und Rua Sacramento in die westliche Oberstadt Chiado zu gelangen, ersann der Fachmann für ungewöhnliche Metallkonstruktionen, kein geringerer als der **Eiffelturm-Erbauer Gustave Eiffel**, einen Unter- und Oberstadt verbindenden Aufzug. Geplant und erbaut wurde der Koloss allerdings von seinem Schüler R. Mesnier de Ponsard im Jahre 1902.

Für einen kleinen Obolus wird man auf eine **Aussichtsplattform in luftigen 32 m Höhe** befördert – hervorragende Rundumsicht inbegriffen. Oben bietet ein klei-

ner Kiosk Erfrischungen. Über den oberen Übergang zur Rua do Carmo im Chiado-Viertel kann man sich den Gang die Altstadtgassen hinauf auf höchst angenehme und stilvolle Weise ersparen.

Es kann hier zu **langen Warteschlangen** kommen, je früher man dran ist, desto besser.

- Rua do Ouro, www.lisboa.net/elevador-santa-justa. Fahrpreis: 5,30 € (2 Fahrten, Rückfahrt inkl. Aussichtsplattform, tgl. 7–21 Uhr, Sommer bis 23 Uhr), die Karten werden ausschließlich unmittelbar am Aufzug verkauft (Zapping-Karten gelten nur, wenn sie bei Carris oder Metro aufgeladen wurden) und berechtigen auch zum Besuch der Aussichtsterrasse. Man kann auch nur die Aussichtsplattform besuchen (1,50 €, in der Lisboa Card alles inklusive), Metro: Baixa-Chiado.
- Die hübsche **Sacramento-Kirche** in der Rua de Sao Sacramento, die zur Oberstadt hinauf führt, kann Mo.–Fr. 12–17, Sa. 15–18 und So. 15–19 Uhr besucht werden.

Kulinarisches

Mehrere kleine Restaurants der Mittelklasse reihen sich in der Rua dos Correeiros [V20–W21] aneinander.

7 [V20] **A Merendinha do Arco Bandeira** €€, R. dos Sapateiros 230 (hinter dem Torbogen links), Tel. 213425135, Mo.–Fr. 12–20, Sa. 12–15 Uhr. Uriges, traditionelles Einheimischenlokal mit ausgezeichneten Fisch- und Meeresfrüchtegerichten.

8 [W22] **Museum of Beer** €€, Praça do Comércio/Ala Nascente 62/65, Tel. 210987656, tgl. 12–24 Uhr. Reiche Auswahl an portugiesischen Bieren in gutbürgerlichem Restaurant mit portugiesischer Küche.

9 [V20] **Restaurante Concha d'Ouro** €€, 238 Rua Augusta, Tel. 213428369. Ordentliches Lokal, in dem vorrangig Meeresfrüchte serviert werden, donnerstags und samstags wird zusätzlich Fado dargeboten.

10 [W22] **Vini de Portugal**, Praça do Comércio/Terreiro do Paço, Ala Poente, Tel. 213420690, www.viniportugal.pt, tgl. 11–18.30 Uhr. Hier werden Weinproben der bekanntesten nationalen Erzeuger angeboten.

In der Rua Augusta findet man mehrere vorzügliche **Pastéis-de-Nata-Bäckereien** mit offener Backstube zum Zuschauen.

11 [V20] **Fábrica da Nata**, Rua Augusta 275, tgl. 8–22 Uhr, jeweils mit angeschlossenen Café

12 [V21] **Manteigaria (1)**, Rua Augusta 195, tgl. 8–24 Uhr

☒ *Die Tram Nr. 28 nimmt Fahrgäste mit auf Entdeckungstour*

Mouraria und Alfama

Die kleinen, hügeligen Viertel östlich der Baixa sind für den Besucher Lissabons eines der attraktivsten Ziele der Stadt – und das nicht nur wegen der vielen historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten oder der wunderbaren Aussichtspunkte. Das Besondere ist hier auch der höchst komfortable Umstand, dass man die engen und teilweise recht steilen Gassen bequem mit zwei alten Einkabiner-Trams durchqueren kann – eine nostalgische Zeitreise für Jung und Alt.

Auf Entdeckungstour mit den Tramlinien 12 und 28

Am Praça da Figueira **3** bietet es sich an, mit der **rustikalen alten Tram Nr. 12** die östliche Altstadt mit den zusammengewachsenen, kleinen und durch ihre Hanglage uralten Vierteln Mouraria, Graça und Alfama zu erkunden – eine ebenso nostalgische wie faszinierende Tour. Vorbei am **Praça Martim Moniz** [W19], einer Mischung aus Parkanlage und Treffpunkt für multikulturelle Happenings, Straßenmusikanten und -verkäufer, zuckelt die alte Tram Nr. 12 durch die mehr als engen Gassen des Mouraria-Viertels und quält sich hinauf bis zur Burg **10**. Die ebenfalls empfehlenswerte und noch berühmtere **Tram Nr. 28** (ab Praça Martim Moniz) fährt einen etwas größeren Bogen und umrundet zusätzlich das Graça-Viertel.

Die Lissabonner Tram (Straßenbahn) blickt auf eine **lange Geschichte** zurück. Die erste Bahn wurde am 17. November 1873 in Betrieb genommen, damals noch von Pferden gezogen. Mitte 1901 begann die Elektrifizierung, die binnen

Jahresfrist abgeschlossen werden konnte. Das 90-cm-Schiennetz wurde stetig erweitert und erreichte im Jahr 1959 seine größte Ausdehnung, als insgesamt 27 Linien (davon sechs Ringlinien) verkehrten. Mit dem Startschuss zur Metro wurden zahlreiche der alten Straßenbahnlinien eingestellt, obgleich mehrere Gutachten für einen Beibehalt bzw. eine Erweiterung des Lissabonner Straßensystems plädierten.

Das Netz mit fünf Linien wird nach einem festen Fahrplan betrieben und gilt als eine **touristische Hauptattraktion Lissabons**, vielleicht verdankt die Tram dem Tourismus sogar ihr Überleben. Man darf jedoch nicht außer Acht lassen, dass die alten Linien **teilweise in extrem engen, sonst fahrzeugfreien Gassen fahren** und somit eine über die Touristenattraktion hinausgehende Aufgabe erfüllen. Als unbedingt Muss für jeden Besucher sei die Linie 28 (Pr. Martim Moniz – Prazeres; Abfahrt rechts anstellen, Ankunft links) empfohlen, auch die 12 (Pr. Martim Moniz – Alfama) wird sehr gerne gefahren.

Die Eigentümergesellschaft Carris betreibt auch **drei Standseilbahnen** in Lissabon, sogenannte *funiculares*, straßenbahnähnliche Einkabinezüge mit Streckenlängen zwischen 182 und 265 m, die mittels Oberleitungen mit Strom versorgt werden (s. S. 212).

6 Convento da Nossa Senhora da Graça ★★

[X19]

Das **Graça-Viertel** liegt in unmittelbarer Nähe rund um einen Nachbarhügel des Kastells und bietet sich als erste Haltestation an, wenn man mit der Tram 28 die größere Schleife um das Kastell wählt (auf braunes Hinweisschild „Igreja da



1751b Abb.: w!

Graça“ achten, hier aussteigen und in Fahrtrichtung 100 m rechter Hand in die Straße hinein). Mit der Tram 12 kommt man auch hierhin, dann steigt man am Largo de Freitas aus und läuft nach links 300 m die Calçada da Graça hinauf.

Weniger die Kuppelkirche des Klosters, sondern vielmehr der famose Aussichtspunkt **Miradouro Nossa Senhora do Monte** an der Klosteranlage lohnt die paar Schritte von der jeweiligen Tramstation. Das ehemalige Augustinerkloster aus dem 13. Jh. gilt als eines der seinerzeit reichsten mit insgesamt weit über 1000 betenden Brüdern. Während des Erdbebens zerstört, stammt die heutige Form aus der Wiederaufbauphase im späten 18. Jh. Die Kirche selbst ist reichhaltig mit Marmor und Stuck ausgekleidet, kann aber nur unregelmäßig und ohne feste Zeiten besucht werden, da das Gesamtgelände dahinter als Kaserne dient.

➤ Largo da Graça 1

7 Igreja und Convento de São Vicente de Fora ★★★ [Y20]

Die 28 rollt vom Convento da Graça aus die gleichnamige Rua da Graça hinunter und hält unmittelbar an der den Platz Largo de São Vicente überragenden Kir-